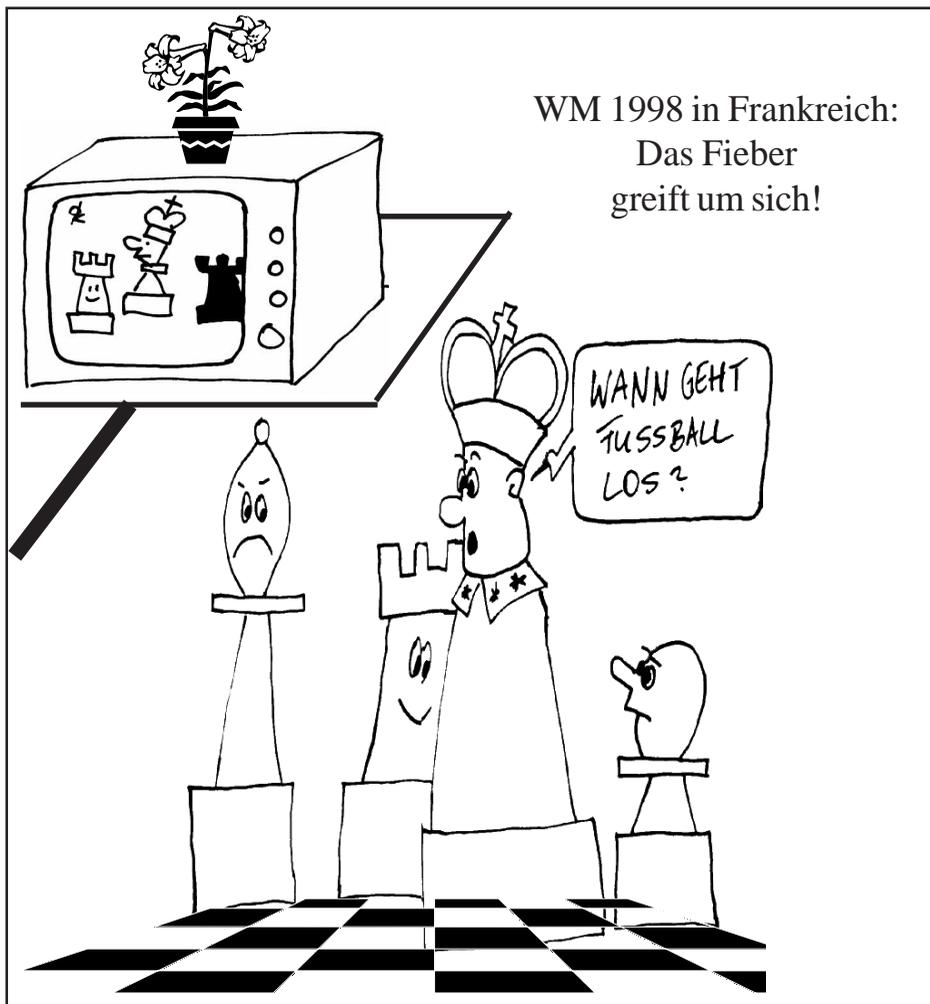


# GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E.V.



**PARTIEN · INFOS · JUGEND · UNTERHALTUNG**

# Geburtstage

im Juli/August/September 1998

---

RAFET MURATOVIC	05.07	ROLAND ALBRECHT	17.08
BERND WEGENER	08.07	JAN JACOBOWITZ	20.08
MICHAEL KYRITZ	10.07	OLIVER ZAHN	23.08
WOLFGANG GEIST	13.07	DOMINIK BÜTTNER	25.08
FRIEDRICH MEYER	15.07	IRENAEUS KACZMAREK	25.08
NORBERT SCHULTE	15.07	ALEXANDER KYSUCAN	29.08
NAIM ILIA	18.07	JOACHIM GLASS	02.09
ESTHER KALOCI	22.07	OALF MAURER	03.09
MARTIN DÖRING	26.07	ALEXANDER BERNDT	08.09
CHRISTOPH VON MUELLERN	27.07	VICTOR FISCHER	08.09
JOACHIM LISSNER	11.08	JONS-DETLEV REHBERG	16.09
THOMAS WOTT	14.08	JÖRG FRANCKE	25.09
JULIUS ENGEL	16.08		

---



Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leser,  
wieder eine Ausgabe voll Vereinsleben pur!  
Ihr Verlangen nach Informationen wird mit dieser GARDEZ! hoffentlich vollauf befriedigt werden. Den Mitgliedern und Freunden der WEISSEN DAME, die in letzter Zeit nicht aktiv am Vereinsleben teilnehmen konnten, möchten wir richtig Lust aufs königliche Spiel bei uns machen. Fragen Sie sich einmal: Habe ich Lust, an der 20. Auflage des WEISSE DAME-Opens teilzunehmen, mal wieder Turnieratmosphäre zu schnuppern und mich mit Schachfreunden aus anderen Vereinen zu messen? Ja? Dann merken Sie sich bitte Freitag, den 4. 9.1998 vor, dann nämlich fällt der Startschuß für die Jubiläumsausgabe unseres Opens. Und wie stehts um Ihre Teamfähigkeit? Möchten Sie in einer Mannschaft der WEISSEN DAME an der BMM 98/99 teilnehmen, gemeinsam mit Vereinskollegen um Punkte kämpfen, über die Saison sich mit „Ihrer“ Mannschaft identifizieren und eventuell mit dem Aufstieg in eine höhere Klasse belohnt werden? Die im April zuende gegangene Saison machte deutlich, daß die Chemie in unseren Mannschaften stimmt. Der Verein und besonders unser neuer externer Spielleiter Robert Holz würden sich sehr über eine rege Beteiligung freuen. Die BMM beginnt im Oktober, Melodeschluß ist Ende August. Zeit genug also, um über eine aktive Teilnahme nachzudenken. Bei den Heimspielen werden übrigens alle WEISSE DAME Mannschaften gleichzeitig zu beobachten sein. Von der Landesliga bis zur 4. Klasse ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer nach Abschluß des Clubpokals den Fall ins Sommerloch befürchtet, dem dürfte ein Blick auf den Clubspielplan Gewißheit geben, daß Alexander Berndt der Langeweile keine Chance gibt. Handschach,

Thema-, Kombinationsturnier und vieles mehr werden eingeschlafene Schachseelen munter machen.

Viel Spaß am aktiven Studium der GARDEZ! 2/98 wünscht **Die Redaktion**

**GARDEZ!**  
12. Jahrgang  
Ausgabe 2/98

Titelbild von Olaf Kreuchauf

## **INHALT**

### INFORMATIONEN

Vorstandsinformationen	4
Abschlußbericht BMM 97/98	5
Berliner Mannschaftspokal 1998	12
Abschluß Clubmeisterschaft 97/98	17
Clubblitzmeisterschaft (3. Runde)	27
DWZ-Liste	29
Erläuterungen zum Clubspielplan	30

### PARTIEN

Die Partie zur BPMM	13
Die Partie zur Clubmeisterschaft	19
Die Partie zur BJMM	25

### JUGENDSCHACH

Jugendclubmeisterschaft	24
BJEM und BJMM	24
Jugendspielplan	26

### RUBRIKEN

Die Kombi-Ecke	11
GARDEZ!-Aktuell	31
Clubspielplan	32

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

**28. August 1998**

# Informationen des Vorstands

von Hans-Joachim Waldmann

## Jahreshauptversammlung

An der Jahreshauptversammlung am 8.5.1998 nahmen insgesamt 25 Vereinsmitglieder teil. Die Versammlung ging zügig über die Bühne, so daß gegen 21.30 Uhr wieder zum Schachspielen übergegangen werden konnte.

Der Vorstand zog in seinen Berichten eine insgesamt positive Bilanz des letzten Jahres. Die finanzielle Lage des Clubs kann als stabil bezeichnet werden, die räumlichen Bedingungen sind befriedigend. Dem sportlichen Mißerfolg der 1. Mannschaft stehen sehr solide Ergebnisse der übrigen Mannschaften gegenüber, die Spielabende werden weiterhin gut besucht und die angebotenen Veranstaltungen finden Resonanz bei den Mitgliedern. Eine Trendwende ist in der Mitgliederentwicklung zu beobachten; erstmals seit Jahren überwogen die Neueintritte gegenüber Kündigungen. Insbesondere im Jugendbereich war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen – hier werden dringend Betreuer gesucht. Die Unterstützung des Vorstandes durch die Mitglieder war im vergangenen Jahr überwiegend lobenswert. Jedoch wurde die zu geringe Bereitschaft kritisiert, ein Vorstandsamt und damit für einen längeren Zeitraum Verantwortung zu übernehmen, was sich auch in der Abwesenheit vieler Mitglieder von der Jahreshauptversammlung dokumentierte.

Der 1. Vorsitzende kündigte in eigener Sache sein letztes Amtsjahr an.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden ferner sechs Vorstandsmitglieder neu gewählt, in drei Fällen kam es dabei zu Veränderungen. Aus beruflichen Gründen schieden Volker Teerling und August Hohn aus dem Vorstand aus. Thorsten Groß wechselte vom Amt des externen Spielleiters auf dem Posten des 2. Vorsitzenden. Ansprechpartner in allen Fragen zu den Mannschaftskämpfen ist ab sofort der neue externe Spielleiter, Robert Holz.

Zur Zeit ist der Vorstand wie folgt besetzt (Telefonnummern siehe GARDEZ!-Aktuell):

**1. Vorsitzender**

**2. Vorsitzender**

**Kassierer**

**Jugendwart**

**Spielleiter intern**

**Spielleiter extern**

**Materialwart**

**Schriftführer**

**Zuschußbeauftragter**

HANS-JOACHIM WALDMANN

THORSTEN GROSS

WOLFGANG GEIST

KARSTEN SIEG

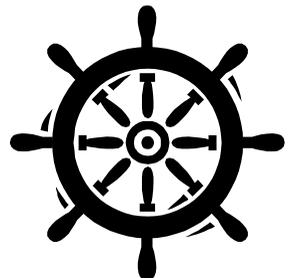
ALEXANDER BERNDT

ROBERT HOLZ

JENS RENNSPIESS

ALEXANDER KLEMS

vakant



# „Licht und Schatten“ – Bericht des Spielers extern zur BMM 97/98

von Thorsten Groß

Traditionell in der Maiausgabe von GARDEZ! der große Saisonrückblick auf die Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaft und der Oberliga. Leider gibt es dieses Mal mehr negatives als positives zu berichten. Erneut gelang es keiner Mannschaft aufzusteigen, während es diesmal sogar einen Absteiger zu vermelden gibt.

## 1. Mannschaft, Oberliga Nord/Ost

In der verflixten siebten Saison erwischte es auch die „unabsteigbare“ WEISSE DAME. Mit nur 5:13 Mannschaftspunkten belegte man sogar, wenn auch knapp, den 10. und letzten Platz in der Tabelle.

Die Saison begann bereits verkorkst mit einer unnötigen 3½:4½-Niederlage gegen den doch schwächer eingeschätzten Forster SC. Trotz zweier knapper Siege gegen Empor Berlin 2 und überraschend gegen den ansonsten überlegenen Aufsteiger Lichtenrade wurden in den direkten Abstiegsduellen gegen Potsdam (3½:4½) und Frankfurt/Oder (4:4) nicht genügend Punkte geholt. Sogar ein Sieg in der letzten Runde gegen Zehlendorf hätte noch zum Klassenerhalt genügt, aber statt dessen gab es eine doch sehr deutliche 2:6-Niederlage.

Was waren die Ursachen? Nur Kai-Gerrit Venske (mit 6/9 erfolgreichster Spieler) und Achim Waldmann konnten gut punkten, während zahlreiche andere Spieler zum Teil deutlich unter ihren Möglichkeiten

blieben. Vor allem die sonst nur schwer zu besiegenden Michael Kyritz und Stephan Bruchmann ließen jegliche Fortüne vermissen und beendeten die Saison deutlich im roten Bereich. Wie einige fleißige Statistiker herausfanden, lagen die Schwächen vor allem bei den Schwarzpartien, während mit Weiß normal gepunktet wurde. Auffällig auch die eklantante Heimschwäche. Zuhause wurde in fünf Spielen nur ein einziger Mannschaftspunkt geholt!

Jedenfalls sollte niemand den Kopf hängen lassen, denn nach dem derzeitigen Stand wird kein Spieler der ersten Mannschaft den Verein verlassen und somit ist auch in der kommenden Saison mit einer starken WEISSE DAME Mannschaft in der Landesliga zu rechnen.

Resultate der 8. und 9. Runde:

**WeDa 1** – Preußen Frankfurt/O. 1     4:4  
SK Zehlendorf 1 – **WeDa 1**                     6:2

### **Abschlußtabelle:**

<u>Pl.</u>	<u>Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	<u>SW Lichtenrade 1</u>	<u>16:2</u>	<u>47,0</u>
2.	SK Zehlendorf 1	13:5	45,5
3.	SSV Rotation 1	12:6	38,5
4.	SK König Tegel 2	11:7	37,0
5.	SC Friesen 1	7:11	34,5
6.	Preußen Frankfurt/O. 1	7:11	33,5
7.	SC Empor Potsdam 1	7:11	31,0
8.	<u>SV Empor Berlin 2</u>	<u>7:11</u>	<u>30,5</u>
9.	Forster SC 1	5:13	31,5
10.	<b>SC WEISSE DAME 1</b>	<b>5:13</b>	<b>31,0</b>

### **Einzelergebnisse:**

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Pkt.</b>	<b>Partien</b>
1	I. Kaczmarek	½	3
2	M. Kyritz	2½	9
3	H.-J. Waldmann	5½	9
4	St. Bruchmann	2½	9
5	<b>K.-G. Venske</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
6	F. Mahn (ML)	3½	9
7	C. Gerschau	3	9
8	C. Wischhöfer	4½	9
E1	A. Kysucan	1	3
E2	B. Gahntz	1	1
E3	Th. Groß	1	2

### **2. Mannschaft, Stadtliga; A**

Bereits zum zweiten Mal hintereinander belegte die zweite Mannschaft den dritten Platz in der Stadtliga. Wie schon so oft, wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen, wenn auch gegen schwächere Mannschaften gewonnen werden würde. Der Aufsteiger SF Neukölln 2 mußte beim 4:4 jedenfalls arg zittern und der Zweitplatzierte SK Zehlendorf 2 wurde gar mit 6½:1½ von den Brettern gefegt.

Gute Ergebnisse wurden an den letzten Brettern erzielt, wobei Naim Ilia mit 7 Punkten aus 8 Partien auch gleich bester Mannschaftsspieler wurde. Vorne konnte man im wesentlichen „nur“ die Klasse halten, was aber durchaus keine Enttäuschung darstellt. Ziemlich vermurkst dagegen die Saison für Thomas Heerde, der im letzten Jahr noch bester Mannschaftsspieler wurde.

Resultate der 8. und 9. Runde:

**WeDa 2** – SV Berolina Mitte 1                    5:3  
**SV Wilmersdorf 1** – **WeDa 2**                    3½:4½

### **Abschlußtabelle:**

<b>Pl.</b>	<b>Name</b>	<b>MP</b>	<b>BP</b>
1.	<u>Sfr Neukölln 2</u>	<u>15:3</u>	<u>46,0</u>
2.	SK Zehlendorf 2	12:6	42,5
3.	<b>SC WEISSE DAME 2</b>	<b>11:7</b>	<b>40,0</b>
4.	SC Friesen 3	10:8	34,5
5.	SV Berolina Mitte 1	9:9	36,5
6.	SC Mosaik 1	9:9	35,5
7.	SK König Tegel 3	9:9	35,0
8.	<u>SG Eckbauer/BfA 1</u>	<u>8:10</u>	<u>38,5</u>
9.	SV Wilmersdorf 1	6:12	30,5
10.	TSG O'weide 3	1:17	21,0

### **Einzelergebnisse:**

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Pkt.</b>	<b>Partien</b>
1	A. Kysucan	0	1
2	B. Gahntz	3½	6
3	Th. Kögler	4	9
4	K. Sieg	5	9
5	Th. Groß	3½	7
6	Th. Heerde	1	7
7	V. Teerling	6	9
8	A. Hohn (ML)	1½	2
E1	G. Feldmann	5	8
E2	<b>N. Ilia</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
E3	Chr. Greiser	3½	5

### **3. Mannschaft, 1. Klasse, A**

Überraschend gut halten konnte sich die dritte Mannschaft in der 1. Klasse. Nach einer Auftaktniederlage gegen den überlegenen Aufsteiger SV Königsjäger 1 gelang es rasch, die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln. Wie ökonomisch man dabei vorgeht, zeigt sich an der relativ ungünstigen Brettpunktausbeute.

Bei den Einzelergebnissen ist wiederum ein deutlicher Überhang der hinteren Bret-

ter zu vermeiden, wobei Gerd Borris (6½/9) und der nachgemeldete Jörg Francke (5/7) die besten Ergebnisse erzielten. Mit den Resultaten an den vorderen Brettern kann Mannschaftsführer Heiko Eckert dagegen weniger zufrieden sein. Hier machte sich doch bemerkbar, daß zwei Spieler an die zweite Mannschaft abgegeben werden mußten.

Resultate der 8. und 9. Runde:

**WeDa 3** – SV Berolina Mitte 2 4½:3½  
SV Wilmersdorf 2 – **WeDa 3** 5½:2½

#### Abschlußtable:

<u>Pl.</u>	<u>Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	<u>SV Königsjäger 1</u>	<u>18:0</u>	<u>51,5</u>
2.	SC Rochade 1	11:7	35,5
3.	SGr Hertha 06 1	10:8	38,5
	SK Zehlendorf 3	10:8	38,5
<b>5.</b>	<b>SC WEISSE DAME 3</b>	<b>9:9</b>	<b>33,0</b>
6.	SV Berolina Mitte 2	8:10	37,0
7.	Chemie Weißensee 2	8:10	35,0
	<u>SV Wilmersdorf 2</u>	<u>8:10</u>	<u>35,0</u>
9.	Lasker Steglitz 4	6:12	33,0
10.	Sfr Neukölln 4	2:16	22,0

#### Einzelresultate:

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Partien</u>
1	H. Eckert (ML)	3	8
2	H. Dalstein	1	2
3	M. Schreiber	½	1
4	G. Schmidt	1	4
5	Th. Beckert	1½	4
6	B. Nikolic	1½	7
7	W. Busse	½	2
8	R. Muratovic	3	8
E1	J. Rennspieß	4	9
E2	V. Fischer	3½	8
E3	<b>G. Borris</b>	<b>6½</b>	<b>9</b>
E4	J. Francke	5	7

#### 4. Mannschaft, 3. Klasse, A

Einen eher enttäuschenden vierten Platz belegte die vierte Mannschaft. Nach sechs Runden noch mit 10:2 Punkten auf dem Kurs in die 2. Klasse, vergab man mit drei Niederlagen in den letzten drei Runden jede Chance auf einen Aufstieg. Woran es denn nun lag, daß die letzten Spiele allesamt verloren gingen, ist auch dem Spielleiter nicht bekannt. Erfreulich ist jedenfalls, daß die Integration der Jugendspieler in diese Mannschaft gut gelungen ist und diese durchweg Resultate über der 50%-Marke erzielten. Neben dem erfolgreichsten Spieler Martin Döring (5½/7) ist auch Alexander Berndts Ergebnis am zweiten Brett (4½/7) besonders hervorzuheben.

Resultate der 8. und 9. Runde:

**WeDa 4** – Post SV 3 3½:4½  
SK 'A. Matanovic' 2 – **WeDa 4** 5:3

#### Abschlußtable:

<u>Pl.</u>	<u>Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	SK König Tegel 7	17:1	46,5
2.	<u>SV Berolina Mitte 3</u>	<u>14:4</u>	<u>48,5</u>
3.	SK 'A. Matanovic' 2	12:6	40,5
<b>4.</b>	<b>SC WEISSE DAME 4</b>	<b>10:8</b>	<b>40,0</b>
5.	SG Weißensee 49 2	10:8	38,0
6.	TSG O'weide 5	8:10	36,0
7.	Post SV 3	8:10	31,5
8.	<u>SW Lichtenrade 5</u>	<u>5:13</u>	<u>27,5</u>
9.	Sfr Nord-Ost Berlin 2	4:14	28,5
10.	BSC Rehberge 4	2:16	23,5

#### Einzelresultate:

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Partien</u>
1	J. Jacobowitz	5½	9
2	A. Berndt	4½	7

Einzelresultate (Fortsetzung):

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Partien</u>
3	Th. Zielke	1½	4
4	L. Schmidt	3	5
5	Chr. Windel	2	5
6	<b>M. Döring</b>	<b>5½</b>	<b>7</b>
7	B. Eckardt	3	9
8	M. Deutscher	4	7
E1	D. Schweigert	4½	7
E2	A. Paulsen (ML)	5½	9
E3	Christiane Sieg	½	1
E4	W. Geist	½	1

## 5. Mannschaft, 3. Klasse D

Geradezu spiegelbildlich verlief die Saison für die fünfte Mannschaft. Nach zwei Niederlagen zu Beginn vermeintlich in Abstiegsgefahr, wurde ein Spiel nach dem anderen gewonnen und belegte am Schluß den dritten Platz, ohne jemals eine wirkliche Aufstiegschance gehabt zu haben! Eine winzige Aufstiegschance besteht aber noch am grünen Tisch, für den unwahrscheinlichen Fall, daß zwei Mannschaften aus übergeordneten Ligen zurückgezogen werden. Im Gegensatz zu den meisten anderen Mannschaften waren das Prunkstück der fünften Mannschaft die ersten vier Bretter. Günter Kretzschmar erzielte dabei mit 7½/9 das beste Ergebnis aller Mannschaften und wird dafür den Pokal des besten Mannschaftsspielers erhalten. Auch ein 100%-iges Ergebnis, aber nur aus drei Partien, wurde von Raimundo Bencomo-Mendez erzielt, der am achten Brett sichtlich unterfordert war.

Resultate der 8. und 9. Runde:

<b>WeDa 5</b> – Weißenseer SC 90 2	6:2
Schwarzer Springer 2 – <b>WeDa 5</b>	3:5

**Abschlußtabelle:**

<u>Pl.</u>	<u>Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	SG Zugzwang 3	16:2	50,5
2.	<u>Treptower SV 1949 2</u>	<u>14:4</u>	<u>46,5</u>
3.	<b>SC WEISSE DAME 5</b>	<b>13:5</b>	<b>46,5</b>
4.	Schwarzer Springer 2	13:5	43,5
5.	SK Zehlendorf 5	10:8	38,0
6.	SK König Tegel 9	8:10	38,5
7.	SGr Siemens 3	7:11	38,0
8.	<u>Weißenseer SC 90 2</u>	<u>5:13</u>	<u>29,5</u>
9.	SG Eckbauer/BfA 4	4:14	29,0
10.	Zitadelle Spandau 4*)	0:18	0,0

\*) Rückzug der Mannschaft

**Einzelresultate:**

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Partien</u>
1	R. Holz	5½	8
2	R. Radloff	5	7
3	B. Brügge	5	7
4	<b>G. Kretzschmar</b>	<b>6½</b>	<b>8</b>
5	G. Surawski (ML)	2	6
6	P.-J. Liepe	3½	8
7	R. Albrecht	1½	2
8	W. Geist	2½	6
E1	W. Schaffert	3	7
E2	O. Christ	1	1
E3	R. Bencomo-Mendez	3	3
E2	O. Kreuchauf	0	1

## 6. Mannschaft, 4. Klasse E

Ein sehr unerfreuliches Kapitel stellte die sechste Mannschaft dar, die nach sieben Runden vom Spielbetrieb zurückgezogen werden mußte. Immerhin vier Mal (plus einer spielfreien Runde) konnte die Mannschaft antreten und erzielte hierbei 7½ Brettunkte. Zukünftig wird die Mannschaft sicherlich etwas großzügiger mit Spielern ausgestattet werden müssen, um

auch eine Saison durchstehen zu können. Bedenkt man hierbei, daß in den beiden letzten Jahren fünf Jugendliche aus der sechsten Mannschaft hervorgegangen sind, die inzwischen in der dritten und vierten Mannschaft spielen, so sollte klar sein, daß eine derartige Mannschaft eigentlich unverzichtbar ist.

Trotz der nur „halben“ Saison sollen an dieser Stelle die Spieler Daniel Schäfer, Daniel Adler und Alexander Klems hervorgehoben werden, die immerhin 50% der Punkte erzielen konnten.

**Abschlußtable:**

<u>Pl.</u>	<u>Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	TSG Fredersdorf 2	14:2	41,0
2.	BSC Rehberge 5	12:4	36,0
3.	Bor. Friedrichsfelde 2	11:5	42,0
4.	Spandauer SV 2	11:5	37,5
5.	Chemie Weißensee 5	9:7	32,5
6.	SV Motor Wildau 2	7:9	34,0
7.	SSV Rotation 8	4:12	24,0
8.	SC 'A. Fuderer' 1	2:12	23,5
9.	<b>SC WEISSE DAME 6<sup>*)</sup></b>	<b>0:14</b>	<b>7,5</b>

\*) Rückzug der Mannschaft nach Runde 7

**Einzelergebnisse:**

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Partien</u>
1	O. Kreuchauf (ML)	1½	3
2	M. Ilicic (†)	–	–
3	S. Graumenz	–	–
4	D. Adler	1½	3
5	C. v. Müllern	–	–
6	M. Potthast	0	3
7	F. Meyer	½	3
8	W. Modrach	0	2
E1	Chr. Schütz	1	4
E2	J. Bendzulla	0	3
E3	B. Wilke	–	–
E4	<b>D. Schäfer</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
E5	A. Klems	1	2



**Knesebeckstr. 4**  
**10623 Berlin (Charl.)**  
**Tel.: (030) 312 54 11**  
**Fax.: (030) 312 63 03**  
**Mo - Fr 9.00 - 19.00**  
**Sa. 10.00 - 15.00**

**FOTOKOPIEN**  
**FARBKOPIEN**  
**BINDEARBEITEN, SCHNELLDRUCK**  
**TELEFAX SERVICE, DIN A2 A1 A0**  
**GRAFISCHE GESTALTUNG.....**  
**COMPUTERAUSDRUCK .....**

**IMPRESSUM · GARDEZ!**  
**Clubzeitschrift des**  
**SC WEISSE DAME e.V.**  
 12. Jahrgang · Nr. 2/98 · 29.5.1998  
Erscheinungsweise und Auflage:  
 alle drei Monate mit 150 Exemplaren  
Redaktionsanschrift:  
 Claudio Gerschau (Tel. und Fax unter 6144446),  
 Prinzessinnenstr. 7, 10969 Berlin  
 email: gerschau@zedat.fu-berlin.de  
Redaktion:  
 Claudio Gerschau (Chefredakteur, V.i.S.d.P.),  
 Volker Teerling  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
 in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des  
 Vorstandes des SC Weisse Dame e.V. wieder. Fra-  
 gen sind an die Autoren zu richten.  
 Veröffentlichungen erfolgen honorarfrei. Nach-  
 druck ist bei Quellenangabe kostenlos gestattet.  
 Unverlangt eingesandte Partien, Kombis, Text-  
 beiträge und Fotos sind erwünscht.



# ROYAL SPORTWETTEN 1 Market Street



## IM 1 2 PD Douglas IOM

**SPIELMÖGLICHKEITEN** Alle Wettmöglichkeiten zur Fußball WM 1998 inklusive der Quoten der Vorrunde sind bis einschließlich 6.6.1998 spielbar (Änderungen vorbehalten). Nur die Quoten zur Vorrunde sind untereinander zu kombinieren, alle anderen Wettmöglichkeiten sind als Einzelwette zu spielen.

**WETTKONTO** Royal Sportwetten richtet für Sie Ihr Wettkonto ein. Sie erhalten Ihre Kundenkarte und nennen uns Ihr Geheimwort, damit Sie, wann immer Sie Lust haben, wetten können. Ihren Einsatz können Sie per Banküberweisung oder direkt mit Scheck begleichen. Sie bekommen dann wöchentlich Ihren Kontoauszug. Ihre Gewinne werden auf Ihrem Wettkonto gutgeschrieben, es sei denn, Sie wünschen sofort einen Verrechnungsscheck.

Übrigens: Royal Sportwetten erhebt keine Einsatz- oder Gewinnsteuer.



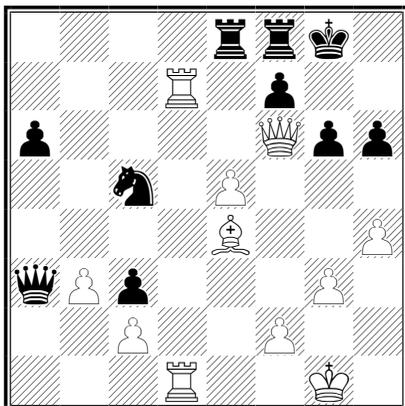
**SERVICE-TELEFON** Damit Sie über aktuelle Spielergebnisse sofort informiert sind, können Sie beim Royal Sportwetten Ergebnisdienst anrufen. Ferner erhalten sie hier weitere Informationen zu allen Spielen, Terminen, Quoten und Wettmöglichkeiten, sowie die Quoten ab dem Achtelfinale der WM

## Tel.: 0044-1624-614909

Informationen und Quoten auch immer aktuell auf CNN Videotext Tafel 455 oder im Internet: <http://www.austria.eu.net/royal>

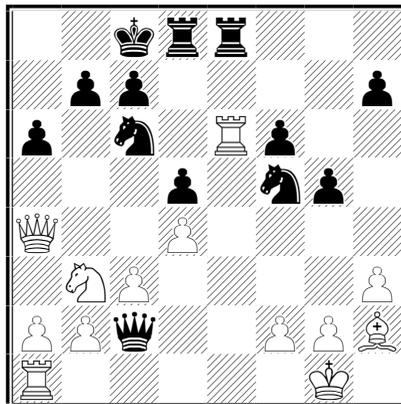
# DIE KOMBI-ECKE

## 1. Zweite Chance genutzt!



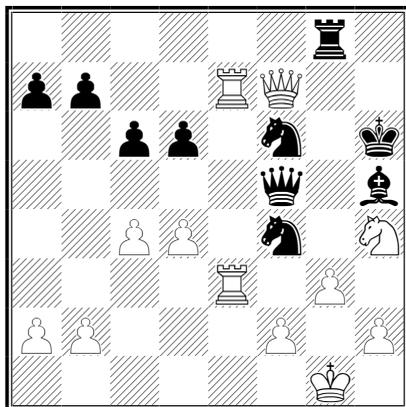
Gerschau – Brameyer  
Oberliga Nord/Ost 97/98  
Weiß am Zug

## 2. Nettes Finale!



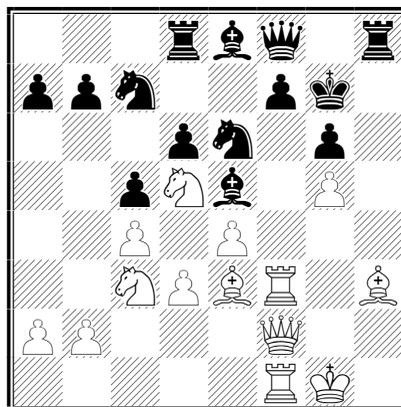
Waldmann – FM Ribic  
BPM 1998 (Viertelfinale)  
Weiß am Zug

## 3. f-Linie die Erste!



Laschkowski – Berndt  
BMM 97/98  
Schwarz am Zug

## 4. f-Linie die Zweite!



Kögler – Ilia  
Clubmeisterschaft 97/98  
Weiß am Zug

Lösungen auf Seite 22



zige Verein, der gegen den Aufsteiger Lichtenrade gewinnen konnte. Irgendwie scheint sich Weisse Dame als Angstgegner zu etablieren, denn auch diesmal verlor Lichtenrade.

Den ersten halben Punkt erzielte Cord, der gewohnt routiniert den Remishafen ansteuerte. Die nächste Entscheidung fiel an Brett 1, wo Achim überraschend einfach eine Figur gewann. Dafür mußte er allerdings seine Königsstellung schwächen und sein Gegner griff mit Mann und Maus an. In einer total chaotischen Stellung gelang es Achim aber, in der Zeitnotphase die bessere Übersicht zu behalten und die Mehrfigur zu verwerten. Nachdem kurze Zeit später auch Kai seine bessere Stellung verwerten konnte, war der Sieg perfekt. Nur noch statistisch bedeutsam war das Remis von Franko in einer leicht besseren Stellung.

Wie geht es weiter?

Am Wochenende 6. und 7. Juni wird das Halbfinale und das Finale des Berliner Mannschaftspokals ausgespielt. Hierbei kommt es zu folgenden Paarungen:

Samstag, 6. Juni 1998

SC WEISSE DAME – SSV Rotation  
TSG Oberschöneweide – SC Rochade

Sonntag, 7. Juni 1998

Sieger Paarung 1 – Sieger Paarung 2  
Verlierer Paarung 1 – Verlierer Paarung 2

An beiden Tagen wird im Spiellokal der TSG Oberschöneweide, Nixenstr. 3, 12459 Berlin, jeweils ab 11 Uhr gespielt.

## Einzelergebnisse

1. Runde vom 10.05.98:

**Weisse Dame** - Berolina Mitte 2,5:1,5  
(DWZ)

Mahn	1/2	Krüger (2067)
Gahntz	0:1	Horn (2037)
Gerschau	1:0	Gebigke (2057)
Wisshöfer	1:0	Boewer (2087)

2. Runde vom 16.05.98:

**Weisse Dame** - SK Tempelhof 2:2 (7:3)

Waldmann	1:0	FM Ribic (2303)
Venske	1:0	FM Reichenbach (2280)
Mahn	0:1	Höckendorf (2239)
Gerschau	0:1	Kalabic (2437)

Viertelfinale vom 17.05.98:

**Weisse Dame** - SW Lichtenrade 3:1

Waldmann	1:0	FM Muse, D. (2328)
Venske	1:0	Dimitrijeski (2137)
Mahn	1/2	Lindemann (2102)
Wisshöfer	1/2	Stippe Kohl (2112)

## Die Partie zu BPMM 1998

von Cord Wisshöfer

□ Boewer (DWZ 2087)

■ Wisshöfer (DWZ 2073)

BPMM 98, 1. Runde (10.5.98)

Berolina Mitte – Weisse Dame (Brett 4)

Französisch/Königsindischer Angriff, C00

1. e2-e4 e7-e6 2. d2-d3 d7-d5 3. ♘b1-d2  
c7-c5 4. g2-g3 ♙f8-d6

Bei der von mir geplanten Aufstellung der Springer auf e7 und c6 muß dieser Zug jetzt geschehen, da 4. ... ♘c6 5. ♙g2 ♙d6? den d-Bauern verlieren würde.

5. ♙f1-g2 ♘g8-e7 6. ♘g1-f3 ♘b8-c6

7. 0-0 0-0 8. ♙f1-e1

Neben dem Textzug ist an dieser Stelle

noch 8. ♖h4 üblich, mit einer möglichen Fortsetzung 8. ... ♖c7 9. f4 f6 10. c3 ♕d7 11. ♗b3 d4 12. c4 a6 13. ♕d2 ♖ab8 14. ♖c1 ♕e8 15. ♖e2 ♕f7 nebst e5 und b5. (Nevdnicny - Horvath, Rumänien 1993)

### 8. ... f7-f6

Die Idee dieses Zuges, jetzt oder nach eingeschobenem ♖c7, besteht unter anderem darin, dem Weißen sein übliches Angriffsspiel mit e5, h4, ♗f1-h2-g4, ♕g5 plus eventuellen Figurenopfern auf f6 zu verleiden. Nach 8. ... f6 ist die Einengung der schwarzen Stellung mit e5, die eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung eines erfolgreichen Königsangriffs darstellt, nicht mehr besonders erfolgverheißend. Diesen Vorteil erkauft Schwarz mit einer gewissen Schwächung der weißen Felder, insbesondere e6.

### 9. ♗d2-f1 ♕c8-d7?!

Erweist sich als Tempoverlust. Besser ist es, an dieser Stelle mit 9. ... ♖c7 die Entwicklung des ♕c8 noch einen oder zwei Züge aufzuschieben. Ich plante, auf gelegentliches weißes ♗e3 mit d4, b5 (oder umgekehrt) zum Angriff am Damenflügel überzugehen. Dazu erschien es mir notwendig, die Grundreihe zu räumen, damit der ♖a8 gedeckt ist und dem weißen a4 mit a6 begegnet werden kann. Aber es kommt alles ganz anders.

### 10. e4xd5 e6xd5

Der Zug 10. ... ♗xd5 erlaubt dem Weißen, die weißen Felder im Zentrum zu beherrschen und gibt ihm das gute Springerfeld c4. Mit seinem Zug strebt Weiß ein Spiel im Zentrum gegen den bald entstehenden Isolani d5 an.

### 11. d3-d4 ♕d7-g4 12. ♗f1-e3 ♕g4-h5

Die Fortsetzung 12. ... ♕xf3 13. ♕xf3 ♗xd4 14. ♕g2 gefolgt von c2-c3 und ♗xd5 gibt Weiß wegen des Läuferpaars

und der schwachen weißen Felder im schwarzen Lager gutes Spiel.

### 13. g3-g4 ♕h5-f7

Schwarz deckt das Einbruchsfeld e6 und den Bauern d5 zuverlässig.

### 14. c2-c3 ♖d8-c7!5. h2-h4?! c5xd4

Weiß beabsichtigt, sowohl am Königsflügel, als auch im Zentrum zu spielen. Schwarz entschließt sich, selbst im Zentrum aktiv zu werden und die geschwächten Felder und Bauern um den weißen König aufs Korn zu nehmen. Ein alter Lehrsatz sagt, daß man Flügelangriffe nur starten soll, wenn das Zentrum geschlossen ist. Ein anderer, mit dem ersten zusammenhängender Lehrsatz besagt, daß man Flügelangriffe mit Gegenspiel im Zentrum kontern soll. Die weißen Angriffspläne, die den ersten Satz außer acht lassen, sind zweischneidig.

### 16. ♗f3xd4 ♗c6xd4 17. ♖d1xd4

Nach 17. cxd4 ♖b6 steht Schwarz recht gut. Die relative Schwäche des Bd5 wird durch die Schwäche des Bd4 und die vorübergehende Schwäche von b2 kompensiert.

### 17. ... ♕d6-c5 18. ♖d4-d3 ♖f8-e8

Der letzte schwarze Zug ist ein Vorbereitungs- und Prophylaxezug gegen eine mögliche Bedrohung des ♗e7 durch den weißen Turm auf der e-Linie nach dem geplanten Wegzug der ♖c7 und des ♕c5. Außerdem ergeben sich durch die Gegenüberstellung der Türme später in einigen Varianten taktische Motive. Falls jetzt 19. ♗xd5 so folgt 19. ... ♗xd5 20. ♖xe8† ♖xe8 21. ♕xd5 ♕xf2† 22. ♖xf2 ♖c5† mit sofortigem Ausgleich, was Weiß wohl zu wenig war.

### 19. ♕c1-d2 ♖c7-f4! 20. ♖d3-b5 ♕c5-b6 21. ♖e1-e2 ♕b6-c7

Der Zug 21. ♖e2 deckt den Bauern f2 und

bereitet eine mögliche Turmverdoppelung in der e-Linie vor. Die Lage der Dame auf f4 kann prekär werden, da eventuell starke Springerabzüge drohen. Auch deshalb stellt Schwarz eine Batterie aus Dame und Läufer gegen den weißen König auf.

22. ♖e3xd5

Wenn statt dessen 22. ♖xb7 ♖eb8 23. ♖a6 ♖xb2 so steht Schwarz sehr gut. Der Textzug ist allerdings recht optimistisch. Weiß hatte die Stellung nach dem 26. Zug von Schwarz nicht richtig abgeschätzt.

22. ... ♖f4-h2† 23. ♖g1-f1 ♖e7xd5 24. ♖e2xe8†

Zugumstellung zur Partie kann 24. ♖xd5 ♖h3† [Mit 24. ... ♖xe2 25. ♖xf7† ♖xf7 26. ♖xe2 (26. ♖xe2?? ♖h1#) 26. ... ♖e8† 27. ♖e3 ♖b6 behält Schwarz ebenfalls starken Angriff] 25. ♖g2 ♖xg4 ergeben.

24. ... ♖a8xe8 25. ♖g2xd5 ♖h2-h3† 26. ♖d5-g2 ♖h3xg4 27. b2-b3

Nach langem Überlegen spielte Weiß diesen Bauernzug, der wohl die beste Verteidigung gegen die üble Drohung 27. ... ♖c4† darstellt. Der Zug 27. ♖xb7 scheitert an dieser Stelle an der stillen Fortsetzung 27. ... ♖h2! und die Drohungen 28. ... ♖e2† bzw. 28. ... ♖c4† sind nicht mehr gleichzeitig abzuwehren.

Ich grübelte jetzt lange und suchte eine zwingende Gewinnfortsetzung. Als ich die nicht recht fand, kamen mir folgende Worte (sinngemäß) von Achim Waldmann in den Sinn: „Ihr versucht immer, zu filigran zu spielen. Eure Gegner gewinnen gegen Euch, weil sie sich ans Brett setzen, Euch mit einfachen Drohungen die Klötze wegnehmen und Euch matt setzen. Schach ist Kampf und insoweit auch primitiv.“ Also reifte in mir der folgende einfache Plan: Bauer f2 angreifen, Bauern h4 schlagen,

auf f2 matt setzen. Gedacht, gezogen:

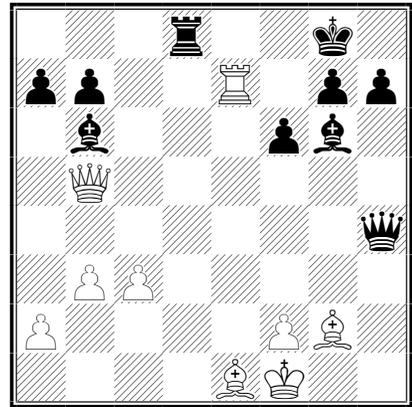
27. ... ♖c7-b6 28. ♖a1-e1 ♖e8-d8 29. ♖e1-e7 ♖g4xh4

Hier und in vielen Analysevarianten scheitert der Wegzug des schwarzen Turms von der achten Reihe ohne Schachgebot an ♖e8† nebst matt.

30. ♖d2-e1 ♖f7-g6

Die interessanteste Stellung der Partie.

### Boewer – Wischhöfer



Stellung nach 30. ... ♖g6

Der von Weiß gespielte Textzug (siehe unten) kommt einer Aufgabe gleich, aber Weiß mußte schnell ziehen, da er in Zeitnot war. Ich hatte noch 20 Minuten für den Rest der Partie, Weiß 3.

### ANALYSE:

A) Mit 31. ♖g1 wäre die Drohung ♖d3† abzuwehren. Brachialgewalt brächte Schwarz danach wohl nichts als Probleme ein, z. B. 31. ... ♖xf2† 32. ♖xf2 ♖d1† 33. ♖f1 ♖g4† 34. ♖h2! Die Stellung ist kompliziert, da Schwarz immer auf die Mattdrohungen des Weißen achten muß.

Mit dem gefährlich für Schwarz anmutenden Zug 31. ... ♔f8!? ließe sich jedoch greifbarer Vorteil herausholen. Man sehe:

I) 32. ♖e2 ♙d3 ist einfach.

II) 32. ♗e2 ♙c5 33. ♖xb7 ♙d6 und Schwarz droht ♙h2† gefolgt von ♙d3. (Weiß kann hier 34. ♔f1 spielen, nach 34. ... ♖e8 [34. ... ♙h2?? 35. ♗e7†] 35. ♗d2 macht Schwarz nicht so recht Fortschritte.

Die obige Variante läßt sich dagegen mit 33. ... ♖e8 entscheidend verstärken. Nach 34. ♗d1/d2 hebt 34. ... ♙e4! Weiß aus den Angeln [Schwarz droht neben 35. ... ♙xg2 vor allem 35. ... ♗g3!]. 35. ♙xe4 ♗xe4 36. b4 ♙b6-+, die Redaktion)

III) 32. ♖xb7 ♖e8 33. ♗f1 ♙d3 34. ♗xd3 ♖xe1† 35. ♙f1 ♗xf2† 36. ♔h1 ♗g1#

IV) 32. ♖e6 ♙xf2† 33. ♙xf2 ♖d1† 34. ♙f1 [34. ♖e1 ♖xe1† 35. ♙xe1 ♗xe1† 36. ♔h2 ♗xc3 mit gewinnbringendem Vorteil für Schwarz] 34. ... ♗g4† 35. ♔h2 ♗xe6 36. ♙c5† ♔g8 und Schwarz sollte gewinnen. (37. ♙c4 ♖d5 38. ♙xd5 ♗xd5† [38. ♗xb7 ♗e5†-+ *nebst Abtausch der weißfeldrigen Läufer*], die Red.)

V) 32. ♖d7 ♖e8 33. ♗f1 [33. ♖d1? ♖xe1† und Schwarz gewinnt] ♗g4 34. ♖xb7 ♙e4 35. ♖xb6 axb6 (35. ... ♙xg2!, die Red.) 36. f3 ♙xf3 und Schwarz gewinnt.

In diesen Varianten fällt auf, daß dem schwarzen König keine gefährlichen Schachs mehr drohen, obwohl er ins Freie läuft, er aber den weißen Turm von der e-Linie verdrängt. Ob ich diesen Zug in der Partie gefunden (und gezogen) hätte, wage ich allerdings zu bezweifeln.

**B)** Neben 31. ♔g1 wäre auch die Fortsetzung 31. c4 sehr gehaltvoll gewesen. Für klare Varianten (hallo Schachcomputerbesitzer!), wie Schwarz danach

zwingend gewinnt, wäre ich dankbar. Nur soviel:

Wer nach 31. c4 mutig mit 31. ... ♙xf2 (mit den Ideen 32. ♙xf2 ♖d1† und nun:

I) 33. ♖e1 ♙d3† 34. ♔g1 ♖xe1† 35. ♙xe1 ♗xe1† 36. ♔h2 ♗e5† 37. ♗xe5 fxe5 38. ♙xb7 mit vorteilhaftem Läuferendspiel für Schwarz oder aber

II) 33. ♔e2 ♙h5† 34. ♙f3 ♙xf3† 35. ♔xf3 ♗h3† mit Gewinn [habe ich bis zum Ende durchgerechnet] auf f2 opfert, wird durch 32. ♙d5† oder 32. ♖d7! aus seinen Tagträumen gerissen.

## ENDE DER ANALYSE

**31. ♗b5-c4† ♗h4xc4 32. b3xc4 ♙g6-d3† 33. ♔f1-g1 ♙d3xc4 34. a2-a4 ♔g8-f8! 35. ♖e7xb7**

Verliert endgültig, aber auch die Alternative 35. ♖e4 ♙d5 36. ♖e2 ♙xg2 ist chancenlos.

**37. ... ♖d8-d1 36. ♖b7-b8† ♔f8-f7?! 37. ♖b8-b7† ♔f7-f8**

Wenn statt dessen 37. ... ♔g6 folgt [37. ... ♔e6? 38. ♙h3† ♔d6 (??, 38...f5-+, die Redaktion) 39. ♖d7† und zur Abwechslung gewinnt Weiß mal die Partie], dann lebt Weiß nach 40. ♖e7 noch weiter. Also mußte ich zurück, um vorwärts zu kommen. Danach ist der ♙e1 verloren und die Partie endgültig entschieden.

**38. ♖b7-b8† ♔f8-e7 39. ♖b8-b7† ♔e7-d6 40. ♖b7xg7 ♖d1xe1† 41. ♔g1-h2 ♖e1-e7 42. ♖g7-g4 ♙c4-d5 43. ♙g2-h3 ♖e7-e2 0-1**

Eine gehaltvolle und unterhaltsame Partie. Weisse Dame gewann den Mannschaftskampf mit 2½-1½ wobei Franko an Brett 1 ruhig remis spielte, Bernd Gahntz an Brett 2 unglücklich verlor und Claudio an Brett 3 mit einem Angriff in gegnerischer Zeitnot gewann.

# Endstand der Clubmeisterschaft 1997/98

VON ALEXANDER BERNDT

## A-Klasse

Hier blieb es bis zuletzt sehr spannend. Das Feld war punktemäßig sehr ausgeglichen, so daß am letzten Spieltag noch drei Spieler die Möglichkeit hatten, Meister zu werden (Karsten Sieg, Franko Mahn, Cord Wischhöfer). Durch eine starke Leistung wurde Franko Mahn gegen Cord Wischhöfer verdient der neue Clubmeister. Herzlichen Glückwunsch! Abgestiegen ist leider Thorsten Groß, der aber sicher den Wiederaufstieg anvisiert.

A-Klasse		1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wert.
1	Franko Mahn		1	1	1	0	1	0	½	4½	16,25
2	Kai-Gerrit Venske	0		1	1	0	1	0	1	4	13,00
3	Cord Wischhöfer	0	0		½	1	½	1	1	4	11,75
4	Thomas Kögler	0	0	½		½	1	1	1	4	11,75
5	Karsten Sieg	1	1	0	½		0	0	1	3½	12,00
6	Claudio Gerschau	0	0	½	0	1		1	1	3½	10,00
7	Naim Ilia	1	1	0	0	1	0		0	3	12,00
8	Thorsten Groß	½	0	0	0	0	0	1		1½	5,25



## B-Klasse

Unglaublich für mich, aber die B-Klasse wurde pünktlich fertig. Souverän aufgestiegen ist August Hohn, zweiter Aufsteiger wurde verdient Christian Greiser. Abgestiegen sind Gerd Borris, Wlodek Kubera und Rafet Muratovich. Kurios ist, daß vier Spieler um den Aufstieg, vier Spieler gegen den Abstieg gespielt haben und damit nur zwei das Mittelfeld bilden.

B-Klasse		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	Wert.
1	August Hohn		0	1	1	1	½	1	1	1	1	7½	28,50
2	Christian Greiser	0		½	½	1	1	1	0	1	1	7	28,75
3	Thomas Heerde	0	½		0	1	1	1	1	1	1	6½	21,50
4	Guido Feldmann	0	½	1		0	½	1	1	1	1	6	21,00
5	Joachim Lißner	0	0	0	1		½	½	1	1	1	5	15,25
6	Jens Rennspieß	½	0	0	½	½		0	1	1	½	4	14,25
7	Jörg Francke	0	0	0	0	½	1		0	1	1	3½	9,00
8	Gerd Borris	0	1	0	0	0	0	1		0	1	3	11,50
9	Wlodek Kubera	0	0	0	0	0	0	0	1		½	1½	3,50
10	Rafet Muratovic	0	0	0	0	0	½	0	0	½		1	2,75

## C-Klasse

### Staffel 1

Bernd Eckardt stand ja schon lange als Aufsteiger fest. Peter Spletstößer unterlag in dem Stichkampf gegen den anderen Gruppenzweiten Günther Kretzschmar. Wie schon erwähnt, beendete (Rainer Radloff)\* das Turnier nicht. Leider mußte auch Olaf Kreuchauf kurz vor Schluß aus beruflichen Gründen zurücktreten, hätte er doch noch auf den zweiten Platz Einfluß nehmen können. Die etwas höhere Anzahl von kampflösen Partien fällt etwas unangenehm auf, ist aber mehr eine Häufung widriger Umstände, denn mangelnder Disziplin.

C-Klasse 1		1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wert.
1	Bernd Eckardt		½	1	1	1	1	+	1	6½	16,50
2	Peter Spletstößer	½		½	1	+	1	1	1	6	14,00
3	Bodo Kühn	0	½		1	+	+	1	+	5½	11,00
4	Joachim Glass	0	0	0		1	-	1	1	3	3,00
5	Olaf Kreuchauf	0	-	-	0		1	1	-	2	3,00
6	Daniel Adler	0	0	-	-	0		1	+	2	1,00
7	Wolfgang Modrach	-	0	0	0	0	0		+	1	0,00
8	(Rainer Radloff)*	0	0	-	0	-	-	-		0	0,00

### Staffel 2

In einem relativ ausgeglichenen Feld setzte sich Manfred Sieg durch. Der Zweitplatzierte Günter Kretzschmar ist jetzt ebenfalls für die B-Klasse qualifiziert. Friedrich Meyer beendete das Turnier leider nicht regelgerecht, konnte es sich aber nicht nehmen lassen, gegen Robert Holz remis zu spielen, was Robert den 2. Platz kostete.

C-Klasse 2		1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wert.
1	Manfred Sieg		1	1	0	1	½	1	1	5½	17,25
2	Günter Kretzschmar	0		½	1	½	1	1	+	5	13,25
3	Robert Holz	0	½		½	1	+	1	½	4½	13,25
4	Peter-Jürgen Liepe	1	0	½		½	1	0	1	4	12,75
5	Willi Schaffert	0	½	0	½		1	1	1	4	9,50
6	Mathias Deutscher	½	0	-	0	0		1	1	2½	5,25
7	Wolfgang Geist	0	0	0	1	0	0		+	2	4,50
8	Friedrich Meyer	0	-	½	0	0	0	-		3	11,50

### Schlußwort:

Danke allen Teilnehmern für ein zum Teil sehr spannendes und angenehm zu leitendes Turnier.

## Die Partie zur Clubmeisterschaft 1997/98

VON FRANKO MAHN

Die Clubmeisterschaft in der A-Klasse gestaltete sich dieses Jahr so spannend wie noch nie. Der einfache Grund dafür war, daß in diesem Achterfeld jeder gegen jeden gewinnen konnte. Sicherlich waren die vier Spieler aus der ersten Mannschaft leicht favorisiert, aber auch Karsten Sieg deutete mit einem tollen Turnierstart von 2,5 Punkten aus 3 Partien seine Ambitionen an.

Vor der letzten Runde konnten dann noch folgende drei Spieler Clubmeister werden: Cord Wischhöfer (4,0 Punkte), Karsten Sieg und ich (jeweils mit 3,5 Punkte). Die Schlußrundenansetzung konnte nun dramatischer nicht sein, denn ich mußte mit Weiß gegen Cord spielen und Karsten mußte mit Schwarz gegen Naim Ilia spielen, der seinerseits noch mindestens ein Remis gegen den Abstieg brauchte. Der Vorjah-

ressieger Claudio Gerschau hatte zwar auch 3,5 Punkte vor der Schlußrunde, aber da der Titel bei Punktgleichheit nicht nach Wertung, sondern nach dem direkten Vergleich vergeben worden wäre, hatte er keine Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung.

Ich gewann nun etwas glücklich die entscheidende Partie gegen Cord, der nach der Eröffnung korrekt einen Bauern für aktives Figurenspiel opferte, aber dann im Endspiel einen schrecklichen Fehler machte. Nun mußte aber abgewartet werden wie Karsten seine Partie gegen Naim spielt. Im Falle eines Sieges von Karsten, wäre er Clubmeister geworden, denn er besiegte mich im direkten Vergleich. Naim gewann aber souverän seine überlegene Stellung und somit wurde ich erstmals Clubmeister der ruhmreichen

## WEISSEN DAME.

Sehr mit sich zufrieden kann auch Thomas Kögler sein, der mit einem Sturmsieg über Claudio die Clubmeisterschaft mit 4,0 Punkten beendete, obwohl er einen miserablen Turnierstart hatte. Etwas enttäuscht dürfte Kai-Gerrit Venske trotz seines zweiten Platzes sein, denn er mußte seine Titelambition nach der Niederlage in der vorletzten Runde gegen Naim aufgeben. Ganz und gar unzufrieden ist natürlich Thorsten Groß, dem leider in diesem Turnier fast nichts gelang und er somit als Tabellenletzter in die B-Klasse abgestiegen ist.

□ **Franko Mahn (ELO 2190)**

■ **Kai-Gerrit Venske (ELO 2205)**

Clubmeisterschaft 1997/98

Königsindisch im Anzug, A08

1. ♖g1-f3 d7-d5 2. g2-g3 ♜g8-f6 3. ♙f1-g2 e7-e6 4. 0-0 ♙f8-e7 5. d2-d3 c7-c5 6. ♜b1-d2 ♜b8-c6 7. e2-e4 b7-b6 8. e4-e5 ♜f6-d7 9. ♚f1-e1 ♚d8-c7 10. ♚d1-e2 ♙c8-b7 11. a2-a3?

Besser dürfte an dieser Stelle 11.c3, 11.c4 oder gar 11.h4!? sein.

11. ... g7-g5

Dies ist ein äußerst aggressiver Zug, der mich sehr überraschte. Kai möchte natürlich den Bauern auf e5 erobern, indem er meinen Deckungsspringer von f3 vertreibt.

12. h2-h3 0-0-0?!

Meines Erachtens ist das nicht der konsequenteste Zug. Kai hätte hier seinen Plan zielstrebig mit 12. ... h5 weiterverfolgen sollen.

13. b2-b4

Ich mußte hier unbedingt energisch handeln. Mag das Bauernopfer auch nicht völlig korrekt sein, aber für das brave 13. c3 nebst b4 blieb einfach keine Zeit angesichts

der Drohung h5 und g4.

13. ... c5×b4 14. d3-d4

So! Der Bauer auf e5 ist jetzt zuverlässig gedeckt.

14. ... ♙c8-b8

Das ist ein guter prophylaktischer Sicherungszug. Auf a3 zu nehmen, wäre sicherlich schlechter gewesen.

15. ♜d2-b3 h7-h6

Dieser Zug ist dem Kai natürlich sehr schwer gefallen. Jetzt brauchte ich vor einem schwarzen Gegenspiel am Königsflügel keine Angst mehr zu haben. Besser dürfte hier 15. ... ♚dg8 sein.

16. ♙c1-b2 ♚c7-c8

Ich glaube nicht, daß dies die richtige Verteidigungsaufstellung ist. Erwartet hatte ich 16. ... ♚c8.

17. a3×b4

Jetzt mußte ich die Schwebestellung am Damenflügel auflösen, sonst wäre es nicht weitergegangen.

17. ... ♜c6×b4 18. ♚e1-c1

Eigentlich wollte ich 18. c3 spielen, aber dann sah ich, daß 18. ... ♚c4 ein starker Gegenzug gewesen wäre. 19. ♚d1 (19. c×b4 ♚×b3♣) 19. ... ♜d3 20. ♙f1 ♜×b2 21. ♚c2 ♚c6 22. ♚×b2 h5 23. ♚a2 a5 24. ♜fd2 ♚×c3♣.

18. ... ♙b7-a6 19. ♚e2-d2 ♙a6-c4 20. ♙b2-a3 ♜b4-c6?

Nur mit dem riskant aussehenden 20. ... a5 konnte Kai seinen Blockadeversuch rechtfertigen. Das grobschlächtige 21. ♜×a5 b×a5 22. c3 ♜c6 23. ♙×e7 ♜×e7 24. ♚cb1† ♙c7 25. ♚b2 ♜c6♣ geht dann wohl nicht.

21. ♙a3×e7 ♜c6×e7 22. ♚d2-b4 ♜e7-c6 23. ♚b4-a3 ♚c8-b7 24. ♜f3-d2 ♙c4×b3

Schwierig wird es nach 24. ... b5

**A)** 25. ♖xc4?! bringt nicht den gewünschten Erfolg 25. ... bxc4 (25. ... dxc4?? 26. ♗a5+-) 26. ♗c5 ♗xc5 27. ♜xc5 ♖a8 28. ♜cb1 ♜d7 29. ♜b6 ♜c8 30. ♜ba6 ♜c7 und Schwarz rappelt sich raus.

**B)** 25. ♜cb1! das dürfte der richtige Zug sein 25. ... ♗b6 (25. ... ♖c8? 26. ♗xc4 bxc4 27. ♗a5 ♜a6 28. ♗xc6 ♜xc6 29. ♜xa7+-) 26. ♗c5 ♜e7 27. ♗xc4 bxc4 28. ♜xb6+ axb6 29. ♜a8+ ♖c7 30. ♜b7#.

### 25. ♗d2xb3

Diese Stellung ist schon riesig für mich, und mein Fianchettoläufer droht sich auch in den Angriff mit einzuschalten; entweder mit c2-c4 oder mit ♗g2-f1-b5.

### 25. ... b6-b5

Schafft nur neue Schwächen. Aber was soll Schwarz tun?

### 26. ♜c1-b1 b5-b4 27. ♜a3-a2

Hier war auch 27. ♗a5 sehr stark

**A)** 27. ... ♗xa5 28. ♜xa5 ♜c8 29. ♜xb4 ♗b6 30. ♜ab1 ♖c7 (30. ... ♜c6 31. c4+-) 31. c4+-

**B)** 27. ... bxa3 28. ♗xb7 ♜df8 29. ♗a5+ ♖c7 30. ♗xc6 ♖xc6 31. ♜xa3 (droht 32. ♜c3+) 31... ♖c7 (31. ... ♗b6 32. ♜xa7+-) 32. ♜xa7+ ♖c8 33. c4+-)

### 27. ... ♗c6-e7??

Ein Fehler in Zeitnot. 27. ... ♜b6? 28. c4 dxc4 29. ♗xc6 cxb3 (29. ... ♜xc6 30. ♜xa7+ ♖c8 31. ♗a5 ♜b6 32. ♗xc4 ♜xa7 33. ♜xa7+-) 30. ♜xb3 ♜xc6 31. ♗xb4+ ♖c8 32. ♜c4+-

Auch nach 27. ... ♗b6 28. ♗c5 ♜e7 29. ♗a6+ ♖c8 30. c3 bxc3 31. ♗c5 habe ich eine starke Initiative.

### 28. ♗b3-a5 ♜b7-c7

Auf 28. ... ♜b6 folgt 29. c3+-.

### 29. ♜b1xb4+ ♗d7-b6

Die beiden anderen Königszüge sind nicht

viel besser.

**A)** 29. ... ♖a8 30. ♜b7 ♜c3 (30. ... ♜c8 31. ♜xa7+ ♖xa7 32. ♗b3+ ♖b6 33. ♜a7+ ♖c6 34. ♗a5+ ♖b5 35. ♜b1+ ♖a4 36. ♗b7#) 31. ♜xa7+ ♖xa7 32. ♗c6+ ♖b6 33. ♜a7+ ♖xc6 34. ♜a6+ ♖b5 35. ♜b7+ ♖c4 36. ♜a4+ ♜b4 37. ♜xb4#

**B)** 29. ... ♖c8 30. ♗b7 ♜dg8 31. ♗d6+ ♖d8 32. ♜b7 ♜c6 33. ♜a5+ ♗b6 34. ♜b8+ ♗ec8 (34. ... ♖d7 35. ♜xa7+ ♜c7 36. ♜b7+-) 35. ♜xc8+-

### 30. c2-c4!

Der Läufer auf g2 mischt sich jetzt entscheidend mit ein.

### 30. ... d5xc4

(30. ♖c8 31. c5 ♗c4 32. ♗xc4 dxc4 33. ♜a6+ ♖d7 34. ♜b7+-)

### 31. ♗a5xc4

Es ist nicht überraschend, daß hier auch 31. ♜xb6+ geht. 31. ... axb6 32. ♗xc4 ♖c8 33. ♜a6+ ♖d7 34. ♜b5+ ♗c6 35. ♗xc6+ ♖e7 (35. ... ♜xc6 36. ♜a7+-) 36. ♜b4+-

### 31. ... ♗e7-d5

(31. ♗ec8 32. ♗xb6 ♗xb6 33. ♜xb6+ ♜xb6 34. ♜b1+-)

**32. ♗g2xd5 ♜d8xd5 33. ♜b4xb6+ ♗b8-c8 34. ♗c4-d6+ ♜d5xd6 35. ♜a2-a6+ ♖c8-d7 36. ♜b6xd6+ ♖d7-e7 37. ♜a6-a3 1-0**



# Lösungen der Kombi-Ecke

VON CLAUDIO GERSCHAU

## 1. DIAGRAMM

Hier nutze ich nun meine zweite Chance in dieser Oberligapartie mittels **34. ♖e4×g6! ♜c5×d7 35. ♜d1×d7 ♞a3-c1†?? 36. ♜g1-g2 ♞c1-d2 37. ♜g6×f7† 1-0**. Gut spielbar ist in der Ausgangstellung sogar auch z.B. 34. ♜d7×f7! ♜f8×f7 35. ♞f6×g6† ♜g8-f8 36. ♞g6×h6† ♜f8-g8 (36. ... ♜f7-g7 37. ♜e4-d5+-) 37. ♞h6-g6† ♜g8-f8 38. ♜e4-d5+-.

## 2. DIAGRAMM

Den wichtigen Sieg am 1. Brett gegen Tempelhof bescherte uns Achim hier gegen FM Kasmir Ribic: **24. ♜e6×c6! +- b7×c6 25. ♞a4×c6 ♜f5-d6** (25. ... ♜e7 26. ♜c5 ♞×b2 27. ♞a8† ♞b8 28. ♞×a6† ♞b7 29. ♞×b7#) **26. ♜h2×d6 1-0**. 26. ... ♜×d6 27. ♞×e8†

## 3. DIAGRAMM

In der Hoffnung die f-Linie ausnutzen zu können zog Alexander Berndt an dieser Stelle **1. ... ♜f4-h3† 2. ♜g1-h1** (2. ♜g2?? ♞f2† 3. ♜×h3 ♜g4#).

Nun gewinnt 2. ... ♜×f2† 3. ♜g2 (3. ♜g1?? ♜h3† 4. ♜g2 ♞f2† 5. ♜×h3 ♜g4#) 3. ... ♞h3† 4. ♞×f2 ♜×f7+-.

Es folgte aber 2. ... ♞f5×f2? **3. ♞f7×f6† ♞f2×f6 4. ♜e7-e6 ♞f6×e6 5. ♜e3×e6† ½:½** in der Annahme beide Seiten hätten ihre Chancen vergeben.

Aber weit gefehlt! Mit der gleichen Idee (Besetzen der f-Linie mit einer Schwerfigur und Läufer nach g4) gewinnt Schwarz immer noch, z.B.:

5. ... ♜g5! 6. ♜e1 (6. ♜×d6?? ♜f8+-; 6. ♜g2? ♜f8 7. ♜×h3 ♜g4†+-; 6. ♜e7?! ♜f8 7. ♞g7† ♜h6 8. ♜e7 ♜f2+-) 6. ... ♜f8 7. c5 d5 8. b4 ♜f2 9. ♜e5† (9. a4 ♜e2+-) 9. ... ♜g4 10. ♜e1 ♜×a2+-.

## 4. DIAGRAMM

In dieser Stellung dachte Thomas sicherlich folgerichtig: Um meinen Druck auf der f-Linie auszunutzen, muß ich doch nur den Bewacher des Springers auf e6 ablenken! Daraufhin spielte er das wohlüberlegte **1. ♜c3-b5!**.

Schwarz setzte nun mit **1. ... ♜c7×b5?! fort**.

Besser scheint mir jedoch 1. ... ♜c7×d5, obwohl auch dann Schwarz am Ende immer schlecht dasteht; man sehe, z.B.:

**A)** 2. ♜×e6! ♜h2† (2. ... ♜×e3? 3. ♜×f7† ♜×f7 4. ♞×f7† ♞×f7 5. ♜×f7† ♜g8 6. ♜×b7† ♜f8 7. ♜f7† ♜g8 8. ♜×a7† ♜f8 9. ♜f7† ♜g8 10. ♜d7† ♜f8 11. ♜×d8† ♜e7 12. ♜×h8 ♜×h8 13. ♜c8! ♜d8 14. ♜b7 ♜×b2 15. a4 ♜c2 16. a5 ♜d4 17. ♜×d6 ♜c7 18. a6+-) 3. ♜g2 ♜×e3† 4. ♞×e3 ♜e5 5. ♜c7!! (5. ♜×f7†? ♞×f7 6. ♜×f7† ♜×f7 7. ♜×f7 ♜h2† 8. ♜g1 ♜×f7 9. d4 c×d4 10. ♞b3†) 5. ... ♜h2† 6. ♜g1 ♜d4 7. ♞×d4† c×d4 8. ♜×h2 (8. ♜×e8†? ♞×e8 9. ♜×f7† ♜h8†) 8. ... ♞e7 9. ♜×e8† ♞×e8 10. ♜×f7† ♜h8 11. ♜d5 ♞e5† 12. ♜h3 ♞×g5 13. ♜f4+-

**B)** 2. e×d5 ♜d4 (2. ... ♜f4 3. ♜×f4 ♜×f4 4. ♜×f4 ♜×h3 5. ♜c7 ♜g8 6.

♖×e8 ♗×e8 7. ♚×f7 ♗e3 8. ♗×e3 ♚×e3  
 9. ♚×b7+-; 2. ... a6 3. d×e6 a×b5 4. ♗g2!  
 b×c4 5. d×c4 b6 6. ♚×f7 ♗×f7 7. ♚×f7 ♗  
 ♗×f7 8. e×f7+-) 3. ♖×d4 c×d4 4. ♗×d4  
 ♗e7 5. ♗e3 ♗g8 6. d3-d4 ♗g7±

Auch andere Züge nach 1. ♖c3-b5! retten Schwarz nicht.

- a)** 1. ... ♖d4? 2. ♗×d4+-  
**b)** 1. ... ♚×h3? 2. ♚×h3 ♗×b5 (2. ...  
 ♖×d5 3. ♗h4 ♖×g5 4. ♗×g5 ♗d4 † 5.  
 ♗h1 ♖f6 6. ♗×f6 † ♗×f6 7. ♗h7#) 3.  
 ♖f6+-

Anscheinend hat es der erste Zug von Thomas ganz schön in sich. In der Partie folgte allerdings weiter:

**2. ♗h3×e6 ♖b5-d4?**

Der Schlußstrich! Nur minimal komplizierter für Weiß zu gewinnen ist es nach

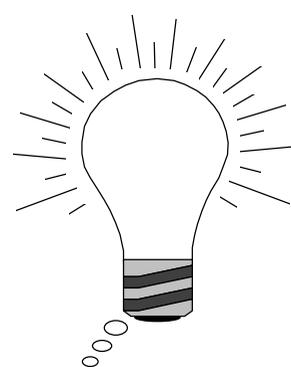
- I) 2. ... ♚h2 3. ♚×f7 ♗×f7 4. ♗×f7 ♗  
 ♗×f7 5. ♚×f7 ♗h8 (5. ... ♗g8? 6. ♖e7 †  
 ♗h8 7. ♖×g6 † ♗g8 8. ♚×b7#) 6. ♖e7+-  
 bzw.

- II) 2. ... ♚h7 3. c×b5 ♗h2 † 4. ♗g2+-  
 So jedoch wurde die Partie schnell mit

- 3. ♚f3×f7 † ♗e8×f7 4. ♗f2×f7 † ♗f8×f7**  
**5. ♚f1×f7 † ♗g7-g8 6. ♖d5-e7# 1-0**  
 beendet.

Versucht man den Plan von Thomas auch noch in Verbindung mit der Ausnutzung der Diagonale a1-h8 zu bringen, so kommt man auf die folgende Zugfolge, die die Ausgangsstellung noch schneller knackt:

1. ♖f6!! ♗×f6 2. ♗×e6 ♖×e6 (2. ...  
 f×e6 3. e5! ♗c6 4. ♖e4 ♗×e4 5.  
 d×e4+-) 3. ♚×f6 ♖c7 4. b4! b6 (4. ...  
 c×b4? 5. ♗d4+-) 5. ♗b2+-



# Wer Fernschach spielt, hat mehr vom Schach!



Überzeugen Sie sich selbst!  
Info anfordern!

Deutscher Fernschachbund (BdF)  
Postfach 2025 37010 Göttingen



## Endstand der Jugendclubmeisterschaft 1998

VON KARSTEN SIEG

Pl.	Name	Pkt.	Buchh.	Pl.	Name	Pkt.	Buchh.
1.	<b>Alexander Paulsen</b>	4,5	13,0	9.	Jan Bendzulla	2,5	11,0
2.	Mathias Deutscher	4,0	15,5	10.	Julius Engel	2,5	9,0
3.	Jan-Michael Harndt	3,5	12,5	11.	Martin Kaiser	2,0	15,0
4.	Olaf Maurer	3,0	16,5	12.	Daniel Schweigert	2,0	14,0
5.	Tristan Balluseck	3,0	12,5	13.	Sebastian Genschow	1,5	13,0
6.	Daniel Schäfer	3,0	12,0	14.	Tayo Neumann	1,5	12,5
7.	Christoph v. Muellern	3,0	11,0	15.	Janos Richter	1,0	12,5
7.	Christian Schütz	3,0	11,0	16.	Vadim Below	0,0	9,0

## BJEM und BJMM 1998

VON KARSTEN SIEG

### Berliner Jugend Einzelmeisterschaft 1998

#### Altersklasse U17:

Name	Pkt./Rd.	Pl./Tl.
Daniel Schweigert	3½/7	9./16

#### Altersklasse U13:

Name	Pkt./Rd.	Pl./Tl.
Christoph v. Muellern	3½/7	9./16

#### Altersklasse U15:

Name	Pkt./Rd.	Pl./Tl.
Victor Fischer	5½/7	1.-4./22
Jan Bendzulla	4½/7	6./22
Martin Kaiser	3½/7	13./22

### Berliner Jugend Mannschaftsmeisterschaft 1998

#### Ergebnisse der Altersklasse U15:

5. Runde  
 TSG O'weide 2½:1½ SC WeDa  
 6. Runde  
 SC WeDa 2½:1½ SW Neukölln  
 7. Runde  
 BW Team 0:4 SC WeDa  
**Nachfolgend ein kurzes Partie-**

#### beispiel: Hilfsmatt im 8. Zug!

Jan-Michael Harndt

Marcus Jacobi (DWZ 426)

BJMM 1998 U15, 7. Runde, 3. Brett

Russisch, C42

1. e2-e4 e7-e5 2. ♘g1-f3 ♘g8-f6 3.  
 ♘f3xe5 ♗d8-e7 4. ♘e5-f3 ♘f6xe4 5.  
 ♙f1-e2 d7-d5 6.0-0 ♗e7-d8 7. ♖f1-  
 e1 ♘e4-f6 8. ♙e2-b5# 1-0

# Die Partie zur BJMM U15

VON JAN-MICHAEL HARNDT

Gleich im ersten Turnierspiel für den Verein mußte ich ans 2. Brett.

□ Jan-Michael Harndt

■ U. Müller

BJMM 1998 U15, 4. Runde, 2. Brett

SC WEISSE DAME – SC Mosaik

Sizilianisch, B33

1. e2-e4 c7-c5 2. ♘g1-f3 ♘b8-c6 3. d2-d4 c5×d4 4. ♘f3×d4 ♘g8-f6

Mit 2. ... ♘c6 wurde ich zum ersten Mal konfrontiert und wich nun – wegen des rückständigen Einzelbauern a7 – statt 5. ♘c3 von der Theorie ab.

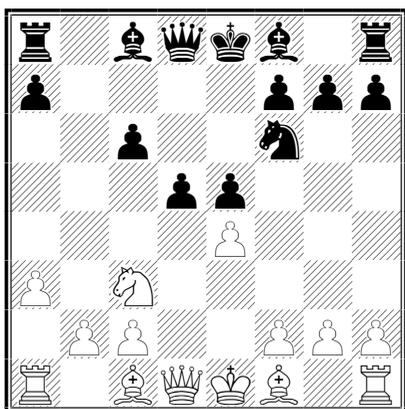
5. ♘d4×c6 b7×c6 6. ♘b1-c3 e7-e5

Nun hatte ich Angst vor 7. ... ♙b4 und stellte die folgende Falle:

7. a2-a3 d7-d5?

Diesen Zug hätte ich fast widerlegt.

Harndt – Müller



Stellung nach 7. ... d5?

8. e4×d5 c6×d5 9. ♙c1-g5 d5-d4 10. ♙g5×f6 g7×f6

Ich hätte den Rochadeverlust 10. ... ♖×f6 11. ♙b5† vorgezogen.

11. ♙f1-b5† ♙c8-d7 12. ♙b5×d7† ♖d8×d7 13. ♖d1-f3! ♖a8-d8

Natürlich nicht 13. ... 0-0-0 14. ♖a8† ♙c7 15. ♖xa7†+-. Auf 13. ... ♖d8? gewinnt 14. ♖c6† (14. ... ♙e7?? 15. ♘d5†).

Die d-Linie ist wichtig in der Partie.

14. ♖f3×f6?

Mit 14. ♘e4 nebst 15. ♘×f6† oder 15. ♖×f6 (14. ... f5?? 15. ♘f6†) übersah ich einen Bauerngewinn. Nun wird die Partie äußerst spannend.

14. ... d4×c3 15. ♖f6×h8 ♖d7-d2† 16. ♙e1-f1 ♖d2-f4 17. ♖a1-e1

17. b×c3? oder 17. ♖×h7 verlieren nach 17. ... ♖d2! mit baldigem Matt.

17. ... f7-f6 18. ♖h8×h7 c3×b2 19. ♖h7-g6† ♙e8-e7 20. ♖g6-h7† ♙e7-e6 21. ♖h7-g8† ♙e6-e7 22. ♖g8-h7†

½:½

Das Remis bot ich wegen der Drohung ♖c1 an. Mit 21. ... ♙d7 hätte es interessant weitergehen können.

Als Neumitglied wußte ich nicht, daß ich erst den Mannschaftsleiter zu fragen habe, bevor ich Remis biete.

Während mein Gegner über das Remis nachdachte, kam Jan Bendzulla am ersten Brett in Verluststellung. Als er verlor, nahm mein Gegner nach 20-minütigem Nachdenken das Remis an, um den Mannschaftssieg (1½:2½) zu sichern.

## Jugendclubspielplan

### Juni 98

- Sa, 06.06. Training  
 Sa, 13.06. Training/BJMM 8.Runde  
 Sa, 20.06. Jugendschnellturnier in HH  
**Jugendschach fällt aus (J.f.a.) !**  
 So, 21.06. Jugendschnellturnier in HH  
 Sa, 27.06. Training/BJMM 9.Runde (letzte)

### Juli 98

- Sa, 04.07. Überraschungsturnier  
 Sa, 11.07. Training (Ferien)  
 Sa, 18.07. Training (Ferien)  
 Sa, 25.07. **J.f.a.** (Ferien)

### August 98

- Sa, 01.08. **J.f.a.** (Ferien)  
 Sa, 08.08. **J.f.a.** (Ferien)  
 Sa, 15.08. **J.f.a.** (Ferien)  
 Sa, 22.08. Training  
 Sa, 29.08. Blitzturnier

### September 98

- Sa, 05.09. Training  
 Sa, 12.09. Training/BJEM (Blitz)  
 So, 13.09. BJMM (Blitz)  
 Sa, 19.09. Training  
 Abrafaxe Schülerturnier  
 Sa, 26.09. JCM '98 (Blitz), 1.Rd.

Laden  
 Versand  
 Satzbüro  
 Unterricht

Schach & Spiel



Emdener Str. 59

10551 Berlin

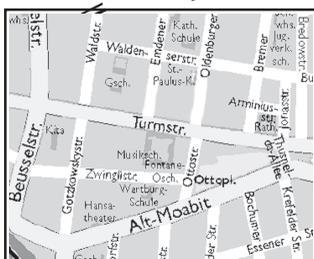


(030) 395 20 60

Fax: (030) 342 58 20

Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr  
 Do 15.00–19.30 Uhr · 1. Sa 11.00 –14.00 Uhr

Schach & Spiel



**Schachdatenbanken  
 und  
 Partiensammlungen  
 satt!**

# Es blitzt und donnert im Verein!

Clubblitzmeisterschaft 1998 – Zwischenbericht nach drei Runden

VON VOLKER TEERLING

Im Vergleich zum Vorjahr präsentiert sich unsere Clubblitzmeisterschaft in neuem Gewande. In 6 Vorrunden werden die 10 besten Blitzer der WEISSEN DAME ermittelt, die dann im Herbst den Vereinsmeister in einer Endrunde ermitteln. Schon jetzt kann man prognostizieren, daß erst nach der sechsten und letzten Vorrunde die 10 Kandidaten feststehen werden, schließlich finden nur die drei besten Vorrundenergebnisse jedes Spielers Eingang in die Gesamtwertung. Ein schlechtes Abschneiden kann bei emsiger Teilnahme deshalb verschmerzt und korrigiert werden.

Dieser Turniermodus scheint bei den Mitgliedern auf großen Zuspruch zu stoßen, ist doch die Beteiligung an den bisherigen Vorrunden enorm, die Teilnehmerzahl stieg kontinuierlich von 17 in Runde 1, über 20 (2. Runde) auf den bisherigen Höchststand von 21 in Runde 3 am 22. Mai. Man darf gespannt sein, ob diese Zahl am 5. Juni noch übertroffen wird, wenn die vierte Runde ausgespielt werden wird.

## Vorrunde 1:

Mit sehr starken 15½ Punkten aus 16 Partien sicherte sich Hans-Joachim Waldmann souverän den Sieg. Lediglich Cord Wischhöfer gelang es, dem 1. Vorsitzenden ein Remis abzurufen. Cord kam auf Platz 2, mußte sich diesen aber mit August Hohn teilen (jeweils 13½ Punkte). Thorsten Groß (13) und Claudio Gerschau (12) auf den Plätzen 4 und 5 konnten ebenfalls im Hinblick auf die Gesamtwertung ein gutes Resultat einfahren.

## Vorrunde 2:

Knapp 3 Monate später fand Runde 2 mit stattlichen 20 Teilnehmern statt. Der Sieger diesmal: Claudio Gerschau mit 18 Punkten aus 19 Partien. Auf den Plätzen zwei und drei landeten etwas überraschend Thomas Kögler (16½) und Guido Feldmann (16), beides starke Schachspieler, denen aber bisher (noch) nicht der Ruf des Blitzcracks vorausleuchtete. Platz vier teilten sich Christian Greiser und Hans-Joachim Waldmann mit je 15 Punkten. Leider stieg Raimundo Bencomo-Mendez vorzeitig aus dem Turnier, nachdem er den eingestellten König seines Kontrahenten geschlagen hatte und dafür mit 0 Punkten „belohnt“ wurde. Früher war dies erlaubt und brachte den sofortigen Sieg, heute wird das Königschlagen als unmöglicher Zug angesehen, der zum sofortigen Verlust der Partie führt. Andere unmögliche Züge führen erst dann zum Verlust, wenn der Zug mit dem in Gang setzen der gegnerischen Uhr bestätigt wurde (Fide Laws of Chess, Appendix C4).

## Vorrunde 3:

Es gab nicht einen, es gab nicht zwei, nein, es gab drei



Erstplatzierte. Mit jeweils 18 Punkten aus 20 Partien teilten sich Guido Feldmann, Claudio Gerschau und Volker Teerling mit zwei Punkten Vorsprung den Sieg. Claudio verlor nur gegen die Co-Sieger, Guidos starke Vorstellung konnte auch ein 5-züiges Matt gegen Martin Kaiser (5) nicht überschatten. Der Autor stellte wie immer sicher und pünktlich den vollen Punkt an Thorsten Groß (15) zu. Auf die weiteren Plätze kamen Raimundo Bencomo-Mendez (16) und Cord Wischhöfer (15½).

Folgende Schachfreunde zeigten sich besonders blitzlustig und nahmen an allen bisherigen Vorrunden teil: Willi „Stohni“ Schaffert, Claudio „Mücke“ Gerschau, Guido „ich hab dich lieb!“ Feldmann, Alexander „Im Namen des Volkes“ Berndt und unser neuer Gast Bernd „Orang-Utan (1.b4!)“ Streich.

Abschließend die vorläufige Gesamtwertung, die noch wenig aussagekräftig ist und schon kommende Woche ordentlich durcheinandergewirbelt werden dürfte:

\*) = Gast, außer Konkurrenz

Clubblitzmeisterschaft (Zwischenstand)					
Pl.	Name	Rd. 1	Rd. 2	Rd. 3	Σ
1	C. Gerschau	12,0	<b>18,0</b>	<b>18,0</b>	<b>48,0</b>
2	G. Feldmann	7½	<b>16,0</b>	<b>18,0</b>	<b>41½</b>
3	H.-J. Waldmann	<b>15½</b>	15,0	–	<b>30½</b>
4	B. Streich*)	6½	12,0	11½	30,0
5	C. Wischhöfer	<b>13½</b>	–	15½	<b>28½</b>
6	T. Groß	13,0	–	15,0	<b>28,0</b>
	R. B.-Mendez	9,0	1,0	16,0	<b>26,0</b>
8	A. Berndt	7,0	9½	8½	<b>25,0</b>
9	T. Kögler	8,0	<b>16½</b>	–	<b>24½</b>
10	R. Holz	–	10,0	11,0	<b>21,0</b>
	N. Ilia	7½	13½	–	<b>21,0</b>
12	V. Teerling	–	–	<b>18,0</b>	18,0
13	M. Deutscher	–	7½	7½	15,0
	C. Greiser	–	15,0	–	15,0
15	A. Hohn	<b>13½</b>	–	–	13½
16	W. Schaffert	1½	7,0	5½	13,0
17	W. Kubera	3½	9,0	–	12½
18	J. Jacobowitz	–	–	11½	11½
	P.-J. Liepe	–	6,0	5½	11½
20	A. Kysucan	–	–	10½	10½
21	D. Schweigert	–	–	9,0	9,0
	V. Fischer	–	9,0	–	9,0
	M. Kaiser	–	4,0	5,0	9,0
24	O. Kreuchauf	8½	–	–	8½
	B. Nikolic	–	–	8½	8½
	T. Zielke	–	8½	–	8½
27	G. Borris	–	8,0	–	8,0
	J.-M. Harndt	–	–	8,0	8,0
29	A. Klems	–	6½	–	6½
30	J. Rennspieß	6,0	–	–	6,0
31	B. Eckardt	–	–	5,0	5,0
32	S. Jamil*)	3,0	–	–	3,0
33	W. Modrach	–	1,0	1½	2½
34	M. Freimann	–	–	1,0	1,0
35	D. Adler	½	–	–	½



**GARDEZ! gratuliert dem  
Jugendclubmeister 1998  
ALEXANDER PAULSEN**



# DWZ-Rangliste – Stand 17. April 1998

Inklusive CM, BMM, OBT, M-Klasse und diverser Turniere

	DWZ- T		DWZ- T
1 Waldmann, Hans-Joachim	2306-24	41 Nikolic, Benjamin (80)	1739-22
2 Kyritz, Michael	2254-33	42 Schmidt, Leon	1729- 9
3 Bruchmann, Stephan (73)	2202-46	43 Kretzschmar, Günter	1723-20
4 Venske, Kai-Gerrit	2158-40	44 Rombrecht, H.-Bernd (73)	1716-10
5 Gerschau, Claudio (73)	2128-32	45 Döring, Martin	1715-12
6 Kaczmarek, Irenaeus	2126-14	46 Muratovic, Rafet	1689-31
7 Gahntz, Bernd Peter	2114-11	47 Dehnhard, Nicolai	1689- 8
8 Mahn, Franko	2095-38	48 Sieg, Manfred	1688-25
9 Wischhöfer, Cord	2073-23	49 Werk, Alexander	1663-12
10 Teerling, Volker	2062-17	50 Eckardt, Bernd	1660-21
11 Abraham, Ingo, Dr.	2059-22	51 Berndt, Alexander (72)	1658-17
12 Kysucan, Alexander (77)	2052-28	52 Zahn, Oliver	1658-11
13 Wott, Thomas	2046- 6	53 Albrecht, Roland	1628- 8
14 Sieg, Karsten (76)	2044-27	54 Radloff, Rainer	1604-26
15 Hohn, August	2042-47	55 Windel, Christian (73)	1603-12
16 Vitters, Ralph	2032- 1	56 Paulsen, Alexander (79)	1592-19
17 Kögler, Thomas	2030-22	57 Fischer, Victor (83)	1575- 6
18 Groß, Thorsten (73)	2026-41	58 Liebe, Peter-Jürgen	1571-24
19 Ilia, Naim	2022-24	59 Deutscher, Mathias (80)	1565-22
20 Greiser, Christian	2003-17	60 Schaffert, Willi	1552-27
21 Heerde, Thomas	1994- 8	61 Surawski, Günter	1552-11
22 Guido Feldmann	1992- 5	62 Glass, Joachim	1543-12
23 Schulte, Norbert	1985-26	63 Kreuchauf, Olaf	1518-40
24 Schreiber, Manfred	1944-16	64 Geist, Wolfgang	1508-32
25 Bencomo Mendez, Rai.	1943- 1	65 Sieg, Christiane (78)	1451-16
26 Dalstein, Horst	1915-11	66 Christ, Otto	1448-16
27 Bubolz, Klaus	1914- 9	67 Schweigert, Daniel (82)	1376-11
28 Schmidt, Günther	1856- 5	68 Lehwald, Gerhard	1353-16
29 Bonke, Hans-Jürgen	1849-11	69 Graumenz, Sven (79)	1349-13
30 Jacobowitz, Jan	1847-25	70 Adler, Daniel (72)	1346- 7
31 Brügge, Bernward	1841-29	71 Potthast, Matthias (80)	1145- 7
32 Francke, Jörg	1835- 2	72 Wilke, Benjamin (80)	1141- 7
33 Borris, Gerd	1831-26	73 Fischer, Stefan (79)	1136- 6
34 Beckert, Torsten	1831-14	74 Modrach, Wolfgang	1100-14
35 Busse, Wolfgang	1824- 8	75 Meyer, Friedrich	1095- 2
36 Eckert, Heiko	1809-24	76 v. Muellern, Christoph (86)	971- 8
37 Rennspieß, Jens	1787-16	77 Bendzulla, Jan (83)	834- 2
38 Geissler, Wolfram	1767-15	78 Schäfer, Daniel (82)	718- 1
39 Holz, Robert	1765-17	79 Schütz, Christian (83)	712- 4
40 Zielke, Thorsten	1753-18		

Erläuterungen: DWZ=Deutsche Wertungszahl, -T=Ausgewertete Turniere, ()=Jahrgang

# Clubpokal 1998 und Erläuterungen zum Clubspielplan

VON ALEXANDER BERNDT

## 1.Runde:

<b>Kretzschmar</b> - Schaffert	1:0
<b>Liebe</b> - Meyer	+:-
Geist - <b>Kögler</b>	0:1
<b>Venske</b> - Eckardt	1:0
Glass - <b>Waldmann</b>	0:1
<b>Wischhöfer</b> - Borris	1:0
Deutscher - <b>Groß</b>	0:1
<b>Heerde</b> - Kubera	½:½ (1:1, 1:0)
Adler - <b>Ilia</b>	0:1
<b>Gerschau</b> - Nikolic	+:-
Eckert - <b>Greiser</b>	0:1
Klems - <b>Holz</b>	0:1
<b>Berndt</b> - Freimann	1:0
Paulsen - Muratovic	-:-
Kreuchauf - <b>Mendez</b>	-:+
<b>Teerling</b> - Feldmann	1:0

Lißner - <b>Brügge</b>	0:1
Windel - <b>M.Sieg</b>	½:½ (0:2)
<b>Mahn</b> - K.Sieg	1:0

## Begradigungsrunde:

Gerschau - <b>Groß</b>	½:½ (1:1, 0:1)
<b>Wischhöfer</b> - Brügge	1:0

## 2.Runde:

<b>Venske</b> - Holz	1:0
Greiser - Wischhöfer	
<b>Mahn</b> - Liebe	1:0
Ilia - Heerde	
<b>Berndt</b> - Kögler	1:0
<b>Teerling</b> - Mendez	1:0
M.Sieg - <b>Groß</b>	0:1
Kretzschmar - <b>Waldmann</b>	0:1

## 5.6. Clubblitz, 4. Runde

Wer in die Endrunde (voraussichtlich 30.10.98) will, muß spätestens hier einsteigen!

## 19.6. Handschach/Tandem

2 Spieler bilden eine Mannschaft. Gespielt wird an zwei Brettern, beide Partner spielen mit verschiedenen Farben. Was der eine auf seinem Brett schlägt, kann der andere anstatt eines Zuges einsetzen, auch mit Schach und Matt. Bauern dürfen nicht auf die letzten Reihen eingesetzt werden. **BITTE SUCHT EUCH SCHON IM VORFELD EINEN TEAMPARTNER!!!**

Gäste haben sich schon angekündigt!

## 24.7. Thematurnier

Ein Rundenblitzturnier (15 min.) in mehreren Gruppen, wobei verschiedene Probleme/Stellungen vorgegeben werden.

## 31.7. Kombinationsturnier

Wie schon am 24.4. werden im großen Saal

wieder ca. 16 Stellungen aufgebaut. Diese sollen in einer DWZ-abhängigen Zeit möglichst komplett gelöst werden.

## 7.8. Beratungspartien

3 Spieler bilden eine Mannschaft. Die Spieler können sich untereinander beraten, jedes Team hat sein eigenes Brett. **IM VORFELD TEAMPARTNER SUCHEN!** Die Teams sollten von der DWZ möglichst gleichstark sein.

## 14.8. Blitz mit Play-Off Modus

Wie im Pokal, jedoch wird pro Runde im Modus „best of three“ gespielt, d.h. der erste mit 2 Siegen gewinnt und qualifiziert sich für die nächste Runde. Bei Gleichstand entscheidet das Los. Eine mögliche Begradigungsrunde wird einrundig gespielt.

## 21.8. Internes Mannschaftsturnier

Die BMM-Mannschaften sollen gegeneinander antreten.

# GARDEZI-AKTUELL

---

## PERSONELLES

GARDEZI! begrüßt als neues Mitglied des SC WEISSE DAME e.V.

DOMINIK BÜTTNER

Herzlich willkommen im Schachclub Weisse Dame e.V.!

---

Gratulation zum 3. Platz in der BJEM U15 VICTOR FISCHER

## SCHACHCLUB WEISSE DAME e.V.

Berlins City-Schachclub – am Lietzensee!

Spielorte: 14057 Berlin, Herbartstr. 25, im Senioren- und Nachbarschaftshaus, Tel. 321 89 19 (nur am Freitag)  
10781 Berlin, Gleditschstr. 38 bei Fahrschule  
PS-Profi

Spieltage: Freitag ab 18 Uhr, Jugend samstags, ab 15 Uhr

1. Vorsitzender: Hans-Joachim Waldmann, Tel. 321 65 71

2. Vorsitzender: Thorsten Groß, Tel. 813 96 57  
email: [jhunter@cs.tu-berlin.de](mailto:jhunter@cs.tu-berlin.de)

Kassierer: Wolfgang Geist, Tel. 453 75 83

Spielleiter (extern): Robert Holz, Tel. 802 62 88

Spielleiter (intern): Alexander Berndt, Tel. 661 11 01

Jugendwart: Karsten Sieg, Tel. 214 78 170

Materialwart: Jens Rennspieß, Tel. 444 53 56

Schriftführer: Alexander Klems, Tel. 327 03 531

Zuschußbeauftragter: vakant

Bankverbindung Schachclub WEISSE DAME e.V.

Berliner Sparkasse Kto 720 035 996, BLZ 100 500 00

**Gäste sind herzlich willkommen!**

Steuerabzugsfähige Spenden können mit einem speziellen Überweisungsformular (erhältlich bei den Vereinsvorsitzenden) mit dem Verwendungszweck „Mietkostenzuschuß SC Weisse Dame e.V.“ an den Landessportbund Berlin e.V., Dresdner Bank Kto 0249090000, BLZ 10080000, entrichtet werden.

# **CLUBSPIELPLAN**

## **MAI 98**

**Fr, 29.05. Clubpokal, Viertelfinale**

## **JUNI 98**

**Fr, 05.06. Clubblitzmeisterschaft, 4.Runde**

**Fr, 12.06. Clubpokal, Halbfinale/Themablitz „Königsgambit“**

**Fr, 19.06. Handschachturnier (Tandem)**

**Fr, 26.06. Clubblitzmeisterschaft, 5.Runde**

## **JULI 98**

**Fr, 03.07. Clubpokal, Finale/Themablitz „Holländisch“**

**Fr, 10.07. Simultan mit Clubmeister Franko Mahn**

**Fr, 17.07. Unterhaltungsabend mit Kai-Gerrit Venske**

**Fr, 24.07. Thematurnier**

**Fr, 31.07. Kombinationsturnier**

## **AUGUST 98**

**Fr, 07.08. Beratungspartien**

**Fr, 14.08. Blitzturnier mit Play-Off Modus**

**Fr, 21.08. internes Mannschaftsturnier**

**Fr, 28.08. Clubblitzmeisterschaft, 6. Runde**

## **SEPTEMBER 98**

**Fr, 04.09. 20. Weisse Dame Open, 1. Runde (bis 16.10.98)**

**Erläuterungen zum Clubspielplan auf Seite 30!**

**Die Spielabende beginnen in der Regel am Freitag, 19.00 Uhr. Die Jugendlernachmittage beginnen samstags, 15.00 Uhr, in der Fahrschule PS-Profi.**